

# Beylage

zum 31sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 6. August 1825.

---

## Bekanntmachungen.

Ph. J. Speners, A. H. Frankens und J. A. Freylinghausens geistliche Lieder, gesammelt für Freunde frommer Andacht im Geiste der Spener-Frankischen Schule. Als Anhang einige Lieder gleichgesinnter Zeitgenossen. Preis gebestet 10 Egr.

Oft war von den Freunden der älteren Hallischen frommen Schule der Wunsch geäußert, die in vielen Gesangbüchern zerstreuten Lieder der Hauptstifter derselben gesammelt zu sehen. Die vorstehende Schritt erfüllt den Wunsch, giebt sie fast unverändert, und liefert als Anhang noch einige Lieder geistesverwandter Zeitgenossen.

Buchhandlung des Waisenhanse.

---

Meine seit drey Jahren hier in der großen Steinstraße befindlich gewesene

### Liqueur-Fabrik und Destillations-Anstalt

habe ich heute nach meinem Hause, dem ehemaligen Bourdeauschen, große Ulrichsstraße Nr. 76, verlegt, welches ich hiermit ganz ergebenst anzeige.

Zugleich erlaube ich mir, die schon seit längerer Zeit geführten Rauchtabake aus den Fabriken der Herren W. Ermeler und Comp. und des Herrn F. W. Kohlmeß in Berlin bestens zu empfehlen. Mein Bestreben wird in jeder Hinsicht stets dahin gerichtet seyn, mich des gütigst geschenkten Zutrauens immer mehr zu versichern, und füge noch die gehorsamste Bitte um geneigten Zuspruch hinzu. Halle, den 22. Julius 1825.

Wilhelm Fürstenberg.

---

Eine Tischlerhobelbant steht zu verkaufen in der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1013 hinten auf dem Hofe.

---

Einem hochzuverehrenden Publikum gebe ich mir die Ehre, meine Ankunft ergebenst wieder anzuzeigen. Ich ermangle daher nicht, demselben meine Dienste bey allen vorfallenden Zahnübeln, Zahnkrankheiten, Ausnehmen der Zähne, Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse von verschiedener Masse, und alle üble Stoffe der Zähne und des Zahnfleisches durch zweckmäßige Mittel zu entfernen, und was noch alles zur Zahnarzneykunst gehört, gehorsamst zu empfehlen und die reellste und beste Bedienung zu versprechen.

Meiner Anzeige füge ich noch hinzu, daß ich diejenigen, welche in ihren Wohnungen bedient zu werden wünschen, ergebenst bitte, mir ihre Adresse gütigst zu überschieken, und bemerke, daß mein Aufenthalt hier wie gewöhnlich 14 Tage dauern wird. Mein Logis ist wieder in der Barfüßerstraße Nr. 127 eine Treppe hoch, wo ich jeden Tag früh bis 10 Uhr und Nachmittags bis 4 Uhr bestimmt anzutreffen bin.

Halle, den 4. August 1825.

E. F. Schuffenhauer,

Rdn. Preuß. approbirter Zahnarzt aus Naumburg a. d. S.

In der 71sten kleinen Lotterie fielen außer den Kleinern Gewinnen noch 1 Gew. à 500 Thlr., 2 Gew. à 150 Thlr. und 13 Gew. à 100 Thlr. in unsere Collecten.

Die Ziehung der 72sten Lotterie nimmt den 1sten September ihren Anfang, und sind sowohl ganze als halbe und Viertellose bey einem Jeden von uns Unterzeichneten zu haben.

Lehmann. Kunde.

Es ist mir im Laufe des Monats Julius aus meiner Wohnung ein Oberrock gestohlen worden. Derselbe war von dunkelblauem Tuch, mit überspinnenen Knöpfen, mit blauen Alopin gefuttert, Taschen und Cremel mit weißen Barchent, und nach dem neuesten Modeschnitz gearbeitet. Wer mir zur Wiedererlangung dieses Rocks behülflich ist, dem verspreche ich eine gute Belohnung.

Fleischermeister Sanfflen,  
wohnhaft Brundswarte Nr. 567.

## Auctions = Anzeige.

Es sollen Montags den 8ten August d. J., Nachmittags von 1 — 6 Uhr, in dem am Schülershof zum Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: silberne Taschenuhren, Zinn, Kupfer und Messing, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, Spiegel, Schränke, Verticillen, ein Klavier, gute Violinen, Schello's, auch eine Parthie Musikalien und verschiedenes Haus- und Wirtschaftsgesirre, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verauktionirt werden.

Auch werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werth mit den dazu gehöriqen Verzeichnissen angenommen. Halle, den 26. Julius 1825.

Holland, wohnhaft im Rosenbaum.

## Auction. Montags den 15ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage soll der Mobiliar-Nachlaß des verstorbenen Herrn Kreisphysikus Dr. Ulrich, bestehend in einer goldenen Taschenuhr mit Spielwerk, einer Flöten- und einer Achttagewanduhr mit Datum- und Secunden-Zeiger, Gold- und Silbergeschirre, unter letzterem 4 Tafelleuchter nebst Lichtscheeren, feines Porzellan, Steingut und Glaswerk, Zinn, Kupfer- und Messinggeschirre, Wäsche und Federbetten, alle Sorten Meubles, als: Secretair, Kommoden, Sopha's, Stühle, Spiegel, ein schöner Eckschrank, Bücher- und Aktenschränke, Tische, Verticillen und mehreres Hausgeräthe, incl. männliche Kleidungsstücke, Kupfertische unter Glas und Rahmen, eine Sammlung ausgestopfte Vögel in Glaskasten, eine Doppel- und mehrere andere Jagdstinten und Jagdgeräthe, auch ein Paar schöne Kuchenreutersche Pistolen in Futteral, in dem in der Schmeerstraße sub Nr. 704 belegenen Sterbehause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 2. August 1825.

A. W. Köfler.

Friedrich Schreiber sen.

Zuchmachermeister aus Jeknitz

empfiehlt sich zum bevorstehenden Laurentimarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Krieg und Hoffmann aus Zeiz

beziehen den bevorstehenden Markt mit einem schönen und geschmackvollen Lager gedruckter Kartone und dergleichen Tücher, und versichern die reellste und billigste Bedienung. Ihr Logis ist in Glaucha bey dem Kaufmann Herrn Lautenschläger.

Brehme und Casiraghi, Kartunfabrikanten aus Zeiz, beziehen den nächsten Glauchaischen Markt mit einem vollständig sortirten Lager von feinen und mittel feinen achtfarbigten Kartunen, bunten und glatten diversen Tüchern und Woolgord. Westen. Durch eine Auswahl der neuesten Dessains und vorzüglich schönen Farben zu den möglichst billigsten Preisen hoffen sie den Beyfall ihrer Abnehmer zu erhalten und empfehlen sich zu geneigten Aufträgen bestens. Ihr Logis ist in Glaucha bey dem Seifensieder Herrn Tobias.

Der Tischlermeister und Spiegelhändler Leonhardt aus Weissenfels empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit allen Sorten fertiger Spiegel, so wie auch mit Spiegelgläsern und verschiedenen kurzen Waaren zu den billigsten Preisen, die auch jederzeit bey ihm in Weissenfels zu haben sind.

Friedrich Schotte junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Laurentimarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

Die Gebrüder Pöschel aus Böhmen sind mit gerissenen Bettfedern angekommen und verkaufen um sehr billige Preise. Ihr Logis ist im schwarzen Adler vor dem Steinthore.

Martin Friedrich Krug aus Brehna empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit seinem wohl assortirten Tuchlager eigener Fabrik; er verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Sein Stand ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

Wiener Seiden = Locken,

als: Aurora, Anna, Kaiser, Louisen, Rosen, Schlangen und Natur = Locken, empfing in großer Auswahl und verkauft zum billigsten Preis

die Gerlach'sche Handlung.  
Klausstraße Nr. 826.

Arbeits = Körbchen und Taschen für Damen erhielt in neuester Form

die Gerlach'sche Handlung.  
Klausstraße Nr. 826.

Der Preis der Braunkohlensteine ist während des Sommers für 100 Stück Doppelseine 21 Sgr. 3 Pf. oder 17 Gr. Cour., für 100 Stück Steine von der bisherigen bekannten Größe 10 Sgr. 8 Pf. oder 8 Gr. 6 Pf. Cour., für 100 Stück kleinere Steine 7 Sgr. 4 Pf. oder 5 Gr. 10 Pf. Courant.

Da die zu dem Preise von 5 Gr. 10 Pf. Courant angegebenen Steine nicht für den Winterverkauf in Vorrath gemacht werden, so werden die etwaigen Aufträge zu dieser Art von Braunkohlensteinen baldigst erbeten.

Halle, den 2. August 1825.

v. Madam'sches Braunkohlenstein = Magazin.

Die, welche gesonnen sind, sich in die Ziegeldecker = Gewerks = Leichenkasse zu kaufen, können sich bis Sonntag und Montag auf der Herberge melden.

Altgeselle Fischer.

Das monatliche Verzeichniß neuer Bücher 1825 Nr. 7, die im Monat Julius erschienenen neuen Bücher, Musikalien, Landkarten u. s. w. enthaltend, wird bey dem Buchhändler K ü m m e l in Halle am Markte unentgeltlich ausgegeben.

**Verkauf.** Alte große eiserne und altmodische Ofenkasten werden von mir einige zu kaufen gesucht, oder können gegen neue kleinere veräußert werden; eben so kaufe ich altes Gusseisen gegen möglichst guten Preis von heute an stets an mich, und suche auch noch 2 alte kleine gute Kanonenrofen zu kaufen.

M. L. le Clerc. Glaucha Nr. 2014.

**Hirschenverkauf.** 24 Centner ganz guter ausgemähter Gelbhirschen sind zum Verkauf auf dem Rittergute Frankleben. Das Nähere ist zu erfragen in der Galtstraße im Großen Hause eine Treppe hoch.

Rittergut Frankleben, den 26. Julius 1825.

Sildebrand.

In der Gegend des Gesundbrunnens hat ein Kind beim Spielen ein blaues Tuchstückchen liegen lassen; der Finder desselben wird gebeten, solche gegen eine Belohnung in Nr. 2014 gütigst abzugeben.

Es geht den 8ten und 9ten d. M. eine leere verdeckte Chaise von hier nach Braunschweig, wer Lust hat mit zu fahren, beliebe sich zu melden bey dem

Lohnkutscher **Troitsch** in der Galtstraße.

Das Wohnhaus nebst Seitengebäude in der Mitte der Galtstraße Nr. 304, worin 6 Stuben, 8 Kammern, Küchen, Keller, großer Hofraum und Stallgebäude befindlich ist, soll aus freyer Hand verkauft werden. Liebhaber dazu können sich täglich bey mir erfragen.

**Kerert.**

Ein Haus nahe am Markte, welches im guten Zustande und ohne Reparatur ist, worauf die Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann, ist zu verkaufen oder an stille Familien zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen im Gasthose zum schwarzen Bär bey dem

Gastwirth **C. S. Mentz.**

In der Galtstraße Nr. 318 ist die ganze mittlere Etage vorn heraus von Michaelis zu vermieten und kann täglich früh von 8 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden.

**Brügeth.**

In meinem auf dem alten Markt belegenen Hause sub Nr. 545 ist ein Logis zu Michaelis von 2 Stuben, Kammer, Küche, Küchenkammer, Speisekammer, Boden, Keller und Mißgebrauch des Waschhauses an eine stille Familie zu vermietthen.

Halle, am 1. August 1825.

Friedrich Grohmann.

In meinem am großen Berlin Nr. 427 belegenen Hause ist auf Michaelis die untere Etage, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Speisekammer, zu vermietthen.

Joh. Christiane Schlick.

Ein Logis, bestehend aus einer großen Stube, Alkoven, zwey Kammern, Keller, Mißgebrauch der Küche, und ein mit Fenstern versehener Stall, welcher sich zu einer Werkstatt eignet, ist zu vermietthen. Wo? erfährt man bey dem Weißgerbermeister Fischer an der Kuttelstraße.

In Nr. 1290 auf dem Neumarkt ist ein Logis von zwey Stuben, Alkoven, Kammer, Küche und Holzstall zu vermietthen.

Zwey Stuben, zwey Kammern, Vorfaal, Küche, sind zu Michaelis zu vermietthen mit oder ohne Meubles in Glaucha, lange Gasse Nr. 1792.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Vorfaal und Waschhaus, ist zukünftige Michaelis zu vermietthen bey dem Zimmermeister Schlegel zu Glaucha Nr. 1958. Halle, den 2. August 1825.

Eine tapezirte Stube nebst Alkoven mit Meublement in der Vorstadt Glaucha, in der Nähe des Moritzthors, ist nächste Michaelis an einen oder zwey ledige Herren zu vermietthen. In Nr. 2018 erfährt man das Mehrere.

In Nr. 1728 nahe am Brantensplaz sind 2 freundliche Logis zu vermietthen, von denen das eine schon jetzt bezogen werden kann.

Ein schönes Lokal zum Handel in der besten Gegend der Stadt weist nach Lebert, Spiegeigasse Nr. 58.

**E i n l a d u n g.**

Sonntag als den 7ten August ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Sönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Dreyhanschenke.

Meinen hochverehrten Sönnern und guten Freunden zeige ich ergebenst an, daß künftigen Sonntag, als den 7ten August, Kürschhakenfest mit Musik in Diemitz seyn wird, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet

der Gastwirth Weber.

Da meine Aprikosen nun die völlige Reife haben, so bin ich Willens, auf künftigen Sonntag, als den 7ten August, bey mir auf der Schleuse noch ein Aprikosenfest mit Musik und Tanz zu halten; es bittet um gütigen Zuspruch

Decker.

Es hat sich am Donnerstag Abend ein junger brauner Jagdhund, langgeschwänzt, mit einem Schnupftruch um den Hals, auf dem Wege von Lauchstädt bis Schlettau verlaufen; wer ihn an sich genommen hat, wird ersucht, ihn gegen 1 Zhr. Belohnung in der Schlammstraße Nr. 975 bey dem Aufwärter abzugeben.

Halle, den 29. Julius 1825.

Anzeige. Es wird eine Wirthschafterin von gefessten Jahren zu Michaelis d. J. mit guten Zeugnissen versehen auf ein Rittergut in der Nähe von Halle gesucht, jedoch muß sich selbige der Küche für die Herrschaft mit unterziehen. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Wähler Herrn Schmidt hinter der Mauer in Glaucha.

Da mir an den entwendeten 6 Steinen, als 5 Sand- und 1 harter Bruchstein, von meiner Ackerbreite vor dem Kirchthore unter Arel's Linden und am Siebichensteiner Fuhrwege sehr viel gelegen ist, so verspreche ich demjenigen eine Belohnung von 6 Zhr. unter Verschweigung seines Namens, der mir den Thäter namhaft macht, so daß er zur gerichtlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Neumarkt an Halle, den 2. August 1825.

Grune.